

SPORTFÖRDERUNG

SPORTAUTONOMIE SICHERN:

Der Sport in Sachsen-Anhalt steht unter besonderem verfassungsrechtlichem Schutz, doch die Förderung bleibt überwiegend freiwillig und bietet keine rechtliche oder finanzielle Sicherheit. Sportvereine leisten weit mehr als Bewegung – sie stärken das Gemeinwohl, die Lebensqualität und arbeiten mit Politik und Verwaltung an gesellschaftlichen Zielen. Um den organisierten Sport zukunftsfähig zu machen, braucht es mehr Entscheidungsspielraum und klare Prioritäten für die Vereine und Verbände im Land.

Von politisch Verantwortlichen erwarten wir:

- Sportförderung ressortübergreifend als Bestandteil der Landes- und Kommunalentwicklung in Bereichen wie Infrastruktur, Soziales, Gesundheit und Engagement stärken
- Umsetzung der angestrebten Autonomie bei der Entwicklung der Sportlandschaft, höhere Flexibilität bei der Verwendung bereitgestellter Mittel
- Flexible und variable Gestaltung bestehender Fördermöglichkeiten
- Prüfung der Auswirkungen der Grundsteuerreform auf Sportvereine und gegebenenfalls Ausgleichsmaßnahmen

WIR FORDERN KONKRET:

1. **Sport wird zur Pflichtaufgabe.** Dazu gehört die konsequentere Einbeziehung bei allen gesetzgeberischen Regelungen, die direkt oder indirekt den Sport betreffen, deren auskömmliche Finanzierung sowie die zeitnahe Umsetzung in der Verwaltungspraxis.
2. Eine **auskömmliche finanzielle Ausstattung des LSB** wird umgesetzt. Dabei findet eine automatische Anerkennung von Tarifierpassungen und einem den vermehrten Anforderungen und Arbeitsvolumen entsprechenden Stellenaufwuchs im LSB statt.
3. Eine verbesserte Förderung umfasst eine **Dynamisierung, Entbürokratisierung und Digitalisierung** der Förderrichtlinien und Unterstützungsleistungen. Darüber hinaus soll die Fördermittelvergabe transparent gestaltet, beschleunigt und eine regelmäßige IST-Stand-Kommunikation etabliert werden.
4. Die Sicherung eines nachhaltigen **Zuwachses in der Pauschalförderung** für Vereine und Mitgliedsorganisationen um mind. 1,3 Mio Euro. Insbesondere ist damit eine Erhöhung der Personalkosten der Gliederungen und Strukturen, Pauschalen für Übungsleiter*innen und Vereinsmitglieder berücksichtigt.

SPORTSTÄTTEN

INFRASTRUKTURELLE BEDARFE:

Gemeinsam mit Land und Kommunen arbeiten wir am Aufbau einer modernen, nachhaltigen und zugänglichen Sportstätteninfrastruktur für Breiten- und Leistungssport. Vor Ort herrschen jedoch Sanierungsstau, unklare Finanzierung und eine fehlende landesweite Entwicklungsplanung – besonders bei Schwimmhallen. Die steigende Nachfrage nach Sportangeboten trifft auf marode Strukturen und fehlende Investitionen, was Schließungen und weniger Teilhabe zur Folge haben kann. Es gibt drei komplexe Förderwege mit unterschiedlichen Empfängern und Bedingungen: für Hochleistungssport, kommunale und Vereinssportstätten – die Prozesse sind langwierig, technisch anspruchsvoll und wenig ehrenamtsfreundlich.

Von politisch Verantwortlichen erwarten wir:

- Kommunale und sportliche Entwicklung besser zu verzahnen, um verlässliche Investitionsrahmen für moderne, wohnortnahe und wirtschaftlich tragfähige Sporträume zu schaffen.
- Planungs- und Antragsprozesse gemeinsam mit Behörden engagement- und ehrenamtsfreundlich zu gestalten, um bedarfsgerechte Entscheidungen vor Ort zu ermöglichen und zügig umzusetzen.
- Den LSB Sachsen-Anhalt als zentrale Schnittstelle zu stärken – personell und strukturell –, um datenbasierte Sportstättenplanung sowie fachliche Unterstützung für Vereine und Kommunen zu sichern.

WIR FORDERN KONKRET:

1. Die **Sicherung kontinuierlicher Investitionen** sowie **beschleunigte und unbürokratische Verfahren auch im Sportstättenbau**. Dies umfasst auch Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Sicherung der Barrierefreiheit und Digitalisierungsvorhaben. Die Finanzierung der technischen Weiterentwicklung des Sportatlas um diese Themenfelder ist gesichert.
2. Der **LSB wird als Prüfbehörde und Fördermittelgeber** im Rahmen der Landesförderung der Vereine bevollmächtigt und ist in den anderen Förderprogrammen als Beratungsbehörde genannt.
3. Das **auskömmlich finanzierte Sonderprogramm** zur Sanierung von Hallen- und Freibädern wird umgesetzt.
4. Zusätzlich zur Landesförderung und für die nachhaltige Stärkung der Strukturen und Wirkung des organisierten Sports sind **ein Haus des Sports am Standort Halle (Saale)** sowie die Bearbeitung des vorhandenen Investitionsstaus an der Landessportschule Osterburg und der Jugendbildungsstätte der Landessportjugend Sachsen-Anhalt, Schierker Baude, umzusetzen.
5. Verstärkter Einsatz für Mittel des Bundes für Sportstätten und lokale Bewegungsräume im Land Sachsen-Anhalt.



EHRENAMT UND

ENGAGEMENT IM SPORT:

Das Land Sachsen-Anhalt hat sich mit seiner Engagementstrategie zur nachhaltigen Förderung von Ehrenamt und Engagement verpflichtet – ein Ziel, das der organisierte Sport ausdrücklich unterstützt. Die vielfältige Vereins- und Verbandslandschaft im Land trägt wesentlich zu einem zukunftsfähigen Sportangebot, moderner Infrastruktur und hoher Lebensqualität bei. Ehrenamtlich und freiwillig Engagierte in den Sportvereinen übernehmen zentrale Aufgaben: Sie leiten, organisieren und entwickeln den Vereinsbetrieb, gestalten Sportangebote, betreuen Kinder und Jugendliche und kümmern sich um Infrastruktur und Veranstaltungen. Dabei bewältigen sie vielfältige Herausforderungen wie rechtliche Vorgaben, Ressourcenmangel, bürokratische Hürden und steigende Anforderungen an Qualifikation und Teilhabe.

Von politisch Verantwortlichen erwarten wir:

- Beachtung der Vielfalt an Aufgaben, Funktionen und Herausforderungen bei der Gestaltung engagementfreundlicher Infrastrukturen
- Gestaltung attraktiver Rahmenbedingung für ehrenamtlich und freiwillig Engagierte
- Sport als Querschnittsthema in der Planung politischer Maßnahmen festzulegen und partnerschaftlich zu beteiligen
- Schutz der notwendigen Freiheiten zivilgesellschaftlicher Akteur*innen

WIR FORDERN KONKRET:

1. **Die Verantwortung für den Sport zentral in der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt** zu konzentrieren, um ein ressortübergreifendes Handeln zu ermöglichen und den Sport, im Sinne der Landesverfassung, zu stärken.
2. **Überarbeitung des Sportförderungsgesetzes** mit dem Ziel ein umfassendes Sportgesetz zu implementieren, welches alle Arbeits- und Handlungsfelder im organisierten Sport berücksichtigt.
3. **Die Vereinbarkeit von Engagement in Schule, Studium und Beruf zu fördern.** Dies umfasst u.a. die Stärkung des schulischen Lernens durch und mit Engagement, die Schaffung von Anreizen in der Arbeitswelt (u.a. Freizeitausgleich, Kompetenzanerkennung) und eine entsprechende Vorbildfunktion des öffentlichen Dienstes.
4. Die **Freiwilligendienste langfristig zu sichern.** Dazu gehört eine beständige und bedarfsgerechte Förderung aus Landesmitteln sowie gleichzeitig ein Einsatz auf Bundesebene für den Ausbau und Attraktivierung.
5. **Öffentliche Wahrnehmung und Anerkennung von Ehrenamt und freiwilligem Engagement** im Sport durch Ehrungs- und Austauschformate zwischen Engagierten und politischen Akteuren.
6. **Die Einführung einer landesweiten Ehrenamtskarte** sowie die Prüfung weiterer Vergünstigungen, wie bspw. die Förderung des Deutschlandtickets.
7. Auf Bundesebene: Einsatz für die Ausweitung des Freistellungsgesetzes auf privates Ehrenamt, die Erhöhung der Ehrenamtspauschale sowie die Prüfung einer Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Rentenberechnung.



BREITEN- UND

GESUNDHEITSSPORT:

Der Breiten- und Gesundheitssport fördert Bewegung für alle Menschen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Behinderung – und begleitet sie über alle Lebensphasen hinweg. In Sportvereinen steht bei Kindern spielerische Bewegung, bei Erwachsenen Gesundheitsförderung und im Alter die Erhaltung der Mobilität im Fokus. Sport stärkt zudem soziale Kontakte und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sportvereine sind zentrale Akteure für Gesundheit, Bildung und Integration vor Ort und kooperieren mit Schulen, Kitas, Kommunen und Krankenkassen. Sie sichern Zugang zu vielfältigen und qualitativ hochwertigen Bewegungsangeboten. Der Mitgliederzuwachs – besonders bei Kindern – in Sachsen-Anhalts Sportvereinen zeigt den Erfolg dieser Arbeit, bringt aber auch neue Anforderungen mit sich, auf die der organisierte Sport mit vorhandener Expertise reagieren kann.

Von politisch Verantwortlichen erwarten wir:

- Akteurs-übergreifende Zusammenarbeit zu ermöglichen und dafür die Förderbedingungen so zu gestalten, dass ein breiter Maßnahmenansatz der Sportvereine unterstützt wird. Dies umfasst niedrige administrative Hürden und eine Finanzierung, die dem zunehmenden Professionalisierungs- und Qualifizierungsbedarf Rechnung trägt.
- Sportliche Aktivitäten als festen Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsprozesses im Alltag von Kindern und Jugendlichen in Schulen und Kitas zu etablieren. Schulsport und Schwimmunterricht müssen fest im Stundenplan verankert und für alle Kinder und Jugendlichen zugänglich sein.
- Den Landessportbund Sachsen-Anhalt als Partner in der Förderung des gesunden Aufwachsens, gesunden Lebens und Arbeitens sowie der Gesundheit im Alter wahrzunehmen und in die entsprechenden strategischen Planungen im Präventionsbereich einzubinden.

WIR FORDERN KONKRET:

1. **Verstärkte Förderung des Kinder- und Jugendsports** durch qualifizierten Personalaufwuchs in den Strukturen (KSB/SSB/LFV)
2. Die **Kooperationen zwischen Kita bzw. Schule und Sportvereinen** wird auskömmlich finanziert und kann mit wenig bürokratischem Aufwand umgesetzt werden.
3. Der Landessportbund Sachsen-Anhalt und die Landessportjugend werden in die **Umsetzung des Ganztags- und des Startchancenprogramms** eingebunden und eine landesweite Koordination und Kooperation ermöglicht.
4. **Verbesserung der räumlichen und materiellen Voraussetzungen** in den Schulen und Kitas zur Bewegungsanregung der Heranwachsenden
5. Die **Sicherung und den Ausbau der finanziellen Mittel für Prävention** im Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten sowie die entsprechende Schaffung kommunaler Strukturen.
6. Den Landessportbund Sachsen-Anhalt als **Partner im Landesforum Prävention Sachsen-Anhalt** und bei der Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung zum Präventionsgesetz einzubinden.



LEISTUNGSSPORT

TALENTFÖRDERUNG:

Leistungssport in Deutschland basiert auf einer engen Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Sportverbänden. Ziel ist ein bedarfsorientiertes, flexibles und unbürokratisches Fördersystem mit nachhaltigen Strukturen, um Athlet*innen, Sportstätten und Fachpersonal wettbewerbsfähig zu machen. Das geplante Sportfördergesetz des Bundes wurde jedoch gestoppt, ein neuer Anlauf ist derzeit nicht in Sicht. Der Landessportbund Sachsen-Anhalt engagiert sich weiterhin im Zusammenspiel mit DOSB, Politik und Verwaltung, um Talente an Schulen, Stützpunkten und in Vereinen zu fördern. Für einen starken Leistungssportstandort Sachsen-Anhalt sind verlässliche Rahmenbedingungen und enge Partnerschaften unerlässlich.

Von politisch Verantwortlichen erwarten wir:

- Einsatz für ein wirksames Sportfördergesetz unter Berücksichtigung bundesweiter Entwicklungen wie dem Safe Sport Code.
- Zukunftsfähige Ausstattung der Eliteschulen des Sports in Magdeburg und Halle zur Förderung sportlicher, schulischer und sozialer Entwicklung.
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Attraktivität des Trainer*innenberufs zur langfristigen Bindung qualifizierten Personals.
- Förderung dualer Karrieren von Athlet*innen, z. B. durch Unterstützung im öffentlichen Dienst. Unterstützung einer deutschen Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele

WIR FORDERN KONKRET:

1. Für die Eliteschulen des Sports in Halle und Magdeburg wird die Trägerschaft des Landes, im Hinblick auf die Weiterentwicklung für eine optimale schulische Ausbildung mit gleichzeitig intensiver Förderung der besonderen sportlichen Begabung der Nachwuchstalente, geprüft.
2. Die finanzielle und personelle Absicherung der hauptamtlichen Trainer*innenstruktur in Sachsen-Anhalt muss gewährleistet sein, um den langfristigen Leistungsaufbau der Nachwuchsathlet*innen und die Sicherung einer stabilen Kaderpyramide in den Schwerpunktsportarten des Landes nachhaltig abzusichern. Dies umfasst auch eine Dynamisierung der Förderung.
3. Die Vereinbarkeit von spitzensportlichem Engagement und einer akademischen Ausbildung muss gesichert sein, um den Athlet*innen im Sinne einer ganzheitlichen Förderung eine Leistungssportkarriere in Verbindung mit einer potentialgerechten Bildungskarriere zu ermöglichen.
4. Die infrastrukturellen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen insbesondere an den Eliteschulstandorten, Landesstützpunkten und den Bundesstützpunkten müssen sich an den modernen Anforderungen, die zur Erbringung von Spitzenleistungen im Nachwuchs- und Hochleistungssport erforderlich sind, orientieren und permanent weiterentwickelt werden, um national und international wettbewerbsfähig zu bleiben.
5. Die für die Aufnahme an eine Eliteschule des Sports notwendige sportmedizinische Untersuchung von Kindern und Jugendlichen soll kostenfrei durchgeführt werden.
6. Die Anerkennungskultur und Förderung von olympischem und nicht olympischem Leistungssport, insbesondere bei Olympischen und Paralympischen Spielen sowie den WorldGames ist weiterzuentwickeln.

JUGENDARBEIT



Sachsen-Anhalt
**LANDESSPORT
JUGEND**



Sachsen-Anhalt
**LANDESSPORT
BUND**

IM SPORTVEREIN:

Jugendarbeit im Sport fördert Bewegung, soziale Kompetenzen, Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliches Engagement. Sie basiert auf Eigenständigkeit, Mitbestimmung und ganzheitlicher Förderung junger Menschen, gestützt auf SGB VIII, Vereinsrecht und Jugendschutzgesetz. Zentrale Aufgaben der Vereine sind Prävention, Qualifizierung, Kinderschutz sowie die Verankerung der Jugendarbeit in Satzungen. Die Angebote reichen von Training und Wettkämpfen bis zu Bildungs- und Präventionsprojekten. Ziel ist es, Lebenskompetenzen zu stärken, Zugangshürden abzubauen und gesellschaftliche Teilhabe für alle Kinder und Jugendlichen zu fördern – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status. So leisten Vereine einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit im ganzen Land.

Von politisch Verantwortlichen erwarten wir:

- Eine bedarfsgerechte, langfristig gesicherte und dynamisch an die Bedarfe angepasste Finanzierung der Jugendsportstrukturen und ihrer Maßnahmen zu etablieren.
- Die Stärkung des jungen Ehrenamts, echte Partizipation und einen konsequenten Kinder- und Jugendschutz für eine zukunftsfähige Jugendarbeit im Sport zu ermöglichen.
- Die Förderung und Qualifizierung ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierter auszubauen sowie einen rechtlich gesicherten und finanzierten Zugang zu Freiwilligendiensten für alle jungen Menschen zu schaffen

WIR FORDERN KONKRET:

1. **Die Freiwilligendienste langfristig zu sichern.** Dazu gehört eine beständige und bedarfsgerechte Förderung aus Landesmitteln sowie gleichzeitig ein Einsatz auf Bundesebene für den Ausbau und Attraktivierung.
2. **Die Schaffung und auskömmliche Finanzierung von Stellen für Sportjugendarbeit** in den Strukturen des organisierten Sports.
3. **Zur Stärkung der lokalen Jugendarbeit** sind die Landesmittel für örtliche Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe zu erhöhen und zusätzliche Ressourcen zur Förderung und Weiterentwicklung kommunaler Jugendringe flächendeckend bereitzustellen.
4. **Sportvereine als Träger der Kinder- und Jugendarbeit ausstatten** und – insbesondere in ländlichen Regionen – gezielt Maßnahmen zu fördern, die Sport als Lernfeld für Demokratie, gesellschaftliches Engagement und politische Teilhabe etablieren.
5. Alle Maßnahmen, die zu einer sicheren, förderlichen, partizipativen und inklusiven Umgebung im Sportverein beitragen (bspw. die Etablierung von Kinder- und Jugendschutzbeauftragten oder die Erarbeitung von Schutzkonzepten in den Vereinen) in der Pauschalförderung zu berücksichtigen und gezielt durch Mittel des Landes zu untersetzen.
6. **Gezielte Förderung von Ferienfreizeiten** mit niedrighschwelligem Beantragungs- und Nachweisführungsprozessen. Für deren vorausschauende und sichere Planung, ist eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung zu erteilen.
7. Die **Sicherung und auskömmliche Finanzierung der Jugendbildungsstätten** im Land Sachsen-Anhalt.

SPORT UND

GESELLSCHAFT:

Sport ist ein zentraler Bestandteil einer aktiven, gesunden und demokratischen Gesellschaft. Er vermittelt Werte, fördert Integration, Chancengerechtigkeit, Zusammenhalt und Persönlichkeitsentwicklung. Sportorganisationen bieten Raum für Teilhabe, Mitbestimmung und demokratisches Lernen und stärken so eine vielfältige Zivilgesellschaft in Sachsens-Anhalts Kommunen. Integration, Inklusion, Ehrenamt, Vereinsstrukturen und Chancengleichheit werden vor Ort mit großem Engagement gefördert – jedoch unter teils ungleichen Bedingungen und mit erheblichem Einsatz.

Von politisch Verantwortlichen erwarten wir:

- Die gesellschaftspolitische Rolle des Sports stärken, Strukturen zur Wertevermittlung, Demokratiebildung und Extremismusprävention dauerhaft fördern, bestehende Richtlinien überarbeiten sowie Schutz und langfristige Sicherung engagierter Strukturen gewährleisten.
- Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Sport strukturell und finanziell stärken, Barrierefreiheit sichern und Fördermöglichkeiten durch Beratungsangebote ergänzen – im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention.
- Vereine, die sich für Menschen mit Migrationsgeschichte engagieren, finanziell unterstützen und Kooperationen mit Schulen, Kommunen und sozialen Einrichtungen zur Umsetzung integrativer Angebote fördern.

WIR FORDERN KONKRET:

1. Die zur Gewährleistung der fach-inhaltlichen Unterstützung, der Qualitätssicherung und nachhaltigen Implementierung o.a. Maßnahmen **notwendige, hauptamtliche Personalstruktur im LSB Sachsen-Anhalt langfristig und institutionell dauerhaft abzusichern**.
2. **Das Landesprogramm für „Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit“ weiterzuentwickeln** und die Wirkung auf lokaler Ebene insbesondere durch Akteure des Sports und ihrer kommunalen Netzwerke gezielt zu fördern.
3. Die Überarbeitung der folgenden Landesrichtlinien entsprechend der konkreten Bedarfe der Umsetzungsakteure und Unterstützungsstrukturen. Dies betrifft insbesondere die sichere und unbürokratische Förderung, die Höhe von Eigenanteilen, die förderfähigen Ausgaben und den beschriebenen Wirkungsraum:
 - Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Integrationsarbeit in den Kreis- und Stadtportbünden des Landes Sachsen-Anhalt
 - Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung des Landesaktionsplans Sachsen-Anhalt zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
 - Richtlinie zur Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten, zur Flüchtlingshilfe sowie zur interkulturellen Öffnung (Integrationsförderrichtlinie)



DIGITALISIERUNG

FÜR ZUKUNFTSFÄHIGEN SPORT:

Digitalisierung verändert alle Bereiche des Sports – von Vereinsmanagement über Training bis zur Öffentlichkeitsarbeit – und ist zentral für dessen Zukunftsfähigkeit. Sie bietet neue Chancen in Organisation, Bildung und Kommunikation, erfordert jedoch gezielte Förderung, Qualifizierung und einen verantwortungsvollen Umgang mit Daten. Besonders für kleinere Vereine im ländlichen Raum braucht es passgenaue Förderprogramme und Investitionen, um die Potenziale der digitalen Transformation im Sport zu nutzen und Herausforderungen zu bewältigen.

Von politisch Verantwortlichen erwarten wir:

- Den organisierten Sport in die Digitalisierungsstrategie des Landes einzubinden, die Zugänge zu Förderungen für Digitalisierungsvorhaben für den Sport in Sachsen-Anhalt zu gewährleisten und mit festen Budgets auszustatten.
- Die Mittelverwendung zu flexibilisieren und auch innovative Vorhaben aus den sport- und organisationsbezogenen Arbeitsfeldern zu ermöglichen.
- Maßnahmen zum Datenschutz und zur Datensicherheit gezielt und niedrigschwellig zu fördern.

WIR FORDERN KONKRET:

1. **Fördermittel für digital gestützte Aus- und Fortbildungsangebote** für die Sportpraxis und -verwaltung, die Anschaffung moderner digitaler Technologien und Softwarelösungen, externe Beratung sowie den Aufbau der digitalen Kompetenzen der Haupt- und Ehrenamtlichen.
2. **Verbesserungen in der technischen Kompatibilität von Förderprogrammen** und in der Herstellung von Schnittstellen.
3. Ein Einsatz auf Bundesebene für entsprechende Förderprogramme in Bereich der Digitalisierung, die auch dem organisierten Sport zugutekommen.